

Leserbeiträge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fahlässig antisemitisch?
Echte Invalide im Bundesrat, Nr. 5/2007



In diesem Nebelspalter stiess ich auf ein Zeichen/Signet, das mir enorme Bauchschmerzen verursachte: Im Beitrag auf Seite 25 war deutlich das Judenzeichen der 40er-Jahre mit dem Invalidenzeichen zusammen abgebildet. Das «J» stand für eine auszugrenzende, zu vernichtende Minderheit. Ich hätte erwartet, dass ein Satiriker weiss, dass gewisse Grenzen ein «No go» bilden. Das ist so eine. Ich bin nicht nur Jude, sondern auch

gehbehindert – Sie haben hier also voll mich abgebildet.

M. B. (Name der Redaktion bekannt)

Das kritisierte Signet wie auch der dazu abgedruckte Cartoon auf Seite 25 parodiert eins zu eins die Abstimmungskampagne des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, welcher mit seinen Bundesrats-Fotomontagen in den Medien zu breiten Diskussionen Anlass bot. Hinter dem fraglichen «J» steht nichts anderes als die Adaption des Kampagnenlogos von der Nein- zur Ja-Kampagne. Wir bedauern, dass in Unkenntnis der persiflierten Kampagne andere Interpretationen denkbar sind.



Die Redaktion

Simply the best

Achtung schwerer Filzbefall, Nr. 5/2007

Vom Editorial bis zum Finale eine der besten Nebelspalter-Nummern, die mir je in die Hände gekommen ist. Besonders vergnüglich der Chat um Tony Blair und das Interview mit Vladimir Putin, oder Reto Fontanas Einblick in die leeren Kirchenschiffe der Schweiz. Das Nebelspalter-Narrenschiff ist dagegen voll auf dem richtigen Kurs!

Urs Odermatt, Büren

Sattmacher

Pong hat es geschafft, Nr. 5/2007

Reto Zellers kurze Erzählungen sind die ideale Ergänzungsbeilage in Ihrem Magazin. Keine schnell verdaulichen Ex-und-hopp-Häppchen, kein billiger Fun-Fast-Food, sondern dichte, ballaststoffreiche und fein abgeschmeckte Kost, die über die Komik und Kalauerien anderer Beiträge hinaus satt zu machen versteht.

Daniel Weber, Wil

Tipps für Heimwerker

Einst floss ein Regenbach ins Zimmer, darum dachete Hans: Da schau ich nach!

Und schon am Abend machte er sich auf dem Dach mit Nägeln an die Sach'.

Bloss diese warn zu schwach, so schlug der Hans sie flach, worauf sein Brettchen brach.

Das Brettchen fiel vom Dach und zog mit grossem Krach noch andre Bretter nach.

«Zack, bumm und auch knirach», die Nachbarn wurden wach, und Hans rief traurig: «Ach».

Denn seine Arbeit brachete nichts, es war danach ein gröss'res Loch im Dach.

Nun, die Moral ist: «Mach' nichts selbst, wens tropft durchs Dach, nein – hole den vom Fach!»

Andreas Fröhlich, per E-Mail

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im «Nebelspalter»? Schreiben Sie uns. Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert. Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzwortsels (Nr. 5/2007):

1. und 2. Preis

Einen Dyson DC20 origin im Wert von je CHF 599.–
Gertrud Leemann, Zürichstrasse 40, 8184 Bachenbülach
Wolf Höttsch, Ingelsteinweg 19, 4143 Dornach

3. - 5. Preis

Je ein Nebelspalter-Badetuch im Wert von CHF 30.–
Maja Naef, Dörflistrasse 24b, 8942 Oberrieden
Rosmarie Gäumann, Bramberg, 3176 Neuenegg
Verena Stäubli, Sprensenbühlstrasse 18, 8032 Zürich

Nächste Verlosung: 24. August 2007